

#WeltweiteSolidarität

*Ein multireligiöses Gebet von
und mit Menschen muslimischen
und christlichen Glaubens in der
Corona-Krise*

Weltgebetstag der Religionen

**Donnerstag, 14. Mai 2020, 18:00 Uhr.
Wo auch immer Du bist.**



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

bi-smi llāhi r-raḥmāni r-raḥīmi

Mit dem Namen Allahs, des
Barmherzigen, des Gnädigen

Die letzten Wochen haben uns
gezeigt, dass wir die weiterhin be-
stehende Corona-Pandemie nur in
einem gemeinschaftlichen Handeln
bestehen können.
Verschwörungstheorien, einseitige
Vorwürfe und egoistisches Verhal-
ten führen nur zu Spaltung der
Gesellschaft und zu einer weiteren
Ausbreitung des Virus.

Dabei ist es jetzt wichtiger denn je,
solidarisch zu sein.

In unserem Glauben finden wir
viele Ansatzpunkte und direkte Auf-
forderungen Allahs, füreinander da
zu sein. So heißt es im Koran:

*Und dient Allah und gesellt Ihm
nichts bei. Und zu den Eltern sollt
ihr gütig sein und zu den Verwand-
ten, den Waisen, den Armen, dem
verwandten Nachbarn, dem frem-
den Nachbarn, dem Gefährten zur
Seite, dem Sohn des Weges und de-
nen, die eure rechte Hand besitzt.
Allah liebt nicht, wer eingebildet
und prahlerisch ist.*

Sure 4 Vers 36

Die Verantwortung gegenüber an-
deren Menschen endet nicht bei
nahen Verwandten oder Freunden.
Vielmehr erstreckt sie sich auf alle
Menschen. Mit der Erwähnung von
verwandten und fremden Nachbarn
in diesem Koranvers wird dieser

+ Im Namen des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen Geistes.

Die Solidarität ist eines der wichtigs-
ten soziaethischen Ordnungsprinzi-
pien in der Christlichen Gesell-
schaftslehre. Ihre Ausgangsposition
sind die Grenzerfahrungen mensch-
lichen Lebens wie etwa Armut,
Krankheit, soziale Ungerechtigkeit,
Unfreiheit, Krieg und anderes mehr,
die mit dem Ziel eines würdigen und
solidarischen Daseins aller Menschen
als Erfüllung des Schöpferauftrags
Gottes in Konflikt geraten.

In der Sozialenzyklika *Sollicitudo rei
socialis* von Papst Johannes Paul II.
aus dem Jahr 1987 findet sich eine
Art Definition von Solidarität:

*Vor allem die Tatsache der gegensei-
tigen Abhängigkeit wird als ent-
scheidendes System von Beziehun-
gen in der heutigen Welt mit seinen
wirtschaftlichen, kulturellen, politi-
schen und religiösen Faktoren ver-
standen und als moralische Katego-
rie angenommen. Wenn die gegen-
seitige Abhängigkeit in diesem Sinne
anerkannt wird, ist die ihr entspre-
chende Antwort als moralisches und
soziales Verhalten, als „Tugend“ al-
so, die Solidarität. Diese ist nicht ein
Gefühl vagen Mitleids oder ober-
flächlicher Rührung wegen der Lei-
den so vieler Menschen nah oder
fern. Im Gegenteil, sie ist die feste
und beständige Entschlossenheit,
sich für das "Gemeinwohl" einzuset-
zen, das heißt, für das Wohl aller
und eines jeden, weil wir alle für alle
verantwortlich sind.*

Sollicitudo rei socialis, Nr. 38

Aspekt deutlich. Wir leben in einem globalen System, das uns alle miteinander verbindet.

Deshalb ist es gerade jetzt wichtig, dass wir nicht nur über unsere eigene Situation nachdenken. Denn vielleicht sind wir bisher verschont geblieben und sehnen uns nun nach unseren alten Lebensgewohnheiten.

Aber auch wenn es uns gut geht, sollten wir unseren Nachbarn, egal wie nah oder fern, darüber nicht vergessen.

Der Prophet Muhammed macht dies in einem Hadith ebenfalls deutlich:

Wer sich satt schlafen legt, während sein Nachbar hungert, ist nicht von uns!

Et-Tergib ve t-Terhib 3/358

Füreinander da zu sein, ist ein zentraler Bestandteil unseres Glaubens. An Allah zu glauben und anderen Gutes zu tun hängen deutlich zusammen. Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir uns wieder darauf besinnen und reflektieren, was dies für unser Leben und unser Handeln bedeutet.

Das kann konkret für jeden Einzelnen von uns etwas anderes sein. Es kann etwas scheinbar Einfaches sein, wie den Verkäufer im Supermarkt freundlich zu grüßen, der sich dadurch vielleicht aufgemuntert fühlt. Es kann der Einkauf für die Nachbarin sein oder nur geduldig sein und Dankbarkeit zeigen für die vielen Dinge, die wir trotz all der Einschränkungen dennoch haben.

Und weiter heißt es:

Die Übung von Solidarität im Innern einer jeden Gesellschaft hat ihren Wert, wenn sich ihre verschiedenen Mitglieder gegenseitig als Personen anerkennen.

Diejenigen, die am meisten Einfluß haben, weil sie über eine größere Anzahl von Gütern und Dienstleistungen verfügen, sollen sich verantwortlich für die Schwächsten fühlen und bereit sein, Anteil an ihrem Besitz zu geben. Auf derselben Linie von Solidarität sollten die Schwächsten ihrerseits keine rein passive oder gesellschaftsfeindliche Haltung einnehmen, sondern selbst tun, was ihnen zukommt, wobei sie durchaus auch ihre legitimen Rechte einfordern.

Sollicitudo rei socialis, Nr. 39

Solidarität ist aber nicht nur auf die gerechte Verteilung der materiellen Güter beschränkt. Sie entsteht auch dort, wo man sich miteinander verbunden fühlt und Gemeinsames teilt. So sind der Glaube an Gott und das Gebet als unverzichtbare Elemente im Islam und Christentum Bindeglieder zwischen den beiden Religionen.

Das Coronavirus hat nun eine weltweite Krise ausgelöst und uns Menschen aufgezeigt, dass wir heute im weltweiten Maßstab voneinander abhängig sind. Und diese Krise hat uns ebenfalls gezeigt, dass wir sie nur solidarisch meistern können, indem wir uns alle an die Schutzmaßnahmen halten.

Andernfalls würde die Ansteckungsgefahr immer weiter steigen und vor

Natürlich ist das leichter gesagt als getan. Wenn wir uns aber bewusst werden, dass wir alle, weltweit, im gleichen Boot sitzen, gibt uns das vielleicht Kraft.

Heute wollen wir durch unseren Glauben einen Beitrag leisten. Wir wollen gemeinsam dafür beten, dass wir diese Pandemie gemeinsam überstehen und als globale Gesellschaft zusammenwachsen. Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden und zeigen, was es heißt, ein guter Nachbar zu sein!

allem alte, kranke und risikobehaftete Menschen mit dem Tod bedrohen.

In der Coronakrise haben sich viele Zeichen von Solidarität entwickelt, wie z.B. das tägliche Glockenläuten und der Gebetsruf zu bestimmten Zeiten an vielen Orten oder auch das gemeinsame (multireligiöse) Gebet an getrennten Orten zu festgelegten Terminen.

Gerade das Gebet, das uns mit Gott verbindet, schenkt uns Kraft und Mut und zeigt uns die Solidarität Gottes mit allen Menschen.

Für den 14. Mai hat das *Hohe Komitee der menschlichen Brüderlichkeit* zur weltweiten Solidarität im Gebet aufgerufen. Dem haben sich viele religiöse Führungspersönlichkeiten angeschlossen.

Gebet

Oh Allah, Du bist der Erhabene, der Allmächtige.
Stehe uns bei und gib uns Kraft in dieser schwierigen Zeit. Im Koran heißt es:

*Doch wahrlich, mit (jeder)
Schwierigkeit kommt (auch)
Erleichterung!*

Sure 94 Vers 6

Schenke uns Geduld, die Veränderungen in unserem Leben zu ertragen.

Zeige uns Wege einander beizustehen und füreinander da zu sein.

Gebet

Verbunden mit allen Menschen wenden wir uns an Gott und tragen in diesen Zeiten der Krise und Krankheit unsere Bitten vor ihn:

Guter Gott, Du bist der Vater aller Menschen. Darum bitten wir Dich:

Guter Gott, erhöre unser Gebet!

Für alle Saisonarbeiter*innen in den Schlachthöfen und in der Landwirtschaft, die auf Grund ihrer inhumanen Wohnverhältnisse vor allem von Infektionen betroffen sind:
Stell ihnen Menschen zur Seite, die für sie eintreten und ihnen helfen.

Guter Gott, erhöre unser Gebet!

Lass uns zu denen gehören, die an ihre nahen und fernen Nachbarn denken und ihnen Gutes tun.

Gib uns die Weitsicht, über die Einschränkungen hinwegzusehen und das Wohl aller im Blick zu behalten.

Hilf uns dabei, unsern Egoismus zu überwinden.

Öffne unsere Augen für die Situation der andern, dass wir Verständnis füreinander entwickeln.

Oh Allah, Du bist der Barmherzige, der Allhörende.

Du kennst unsere Situation. Wir bitten dich um Erleichterung von diesem Virus, das die ganze Welt befallen hat.

Wir bitten dich oh Allah, erhöre uns.
Amin.

Für alle Menschen, die in den Slums und Elendsvierteln dieser Welt von jeder medizinischen Hilfe abgeschnitten sind:

Erweiche die Herzen der dort Herrschenden, damit Hilfe solidarisch verteilt wird.

Guter Gott, erhöre unser Gebet!

Für die Menschen, die in dieser Krise dafür sorgen, dass unsere Gesellschaft auch weiterhin funktioniert: Halte deine schützenden Hände über sie und gib ihnen die Kraft, die sie brauchen.

Guter Gott, erhöre unser Gebet!

Für unsere Verstorbenen: Lass sie in dir eine ewige Heimat finden.

Guter Gott, erhöre unser Gebet!

Für uns alle: Lass in diesen Zeiten der Krise ein neues, tiefes und beständiges Bewusstsein von Solidarität in unseren Köpfen und Herzen wachsen.

Guter Gott, erhöre unser Gebet!

Guter und barmherziger Gott, Du bist die Wahrheit und die Liebe. Lass uns daran teilhaben und solidarisch mit denen sein, die unsere Hilfe brauchen. Amen.

Al Fatiha ***Vaterunser***

Sure 1

*Im Namen Allahs, des Allerbarmers,
des Barmherzigen.
(Alles) Lob gehört Allah, dem Herrn
der Welten,
dem Allerbarmer, dem Barmherzigen,
dem Herrscher am Tag des Gerichts
Dir allein dienen wir, und zu Dir
allein flehen wir um Hilfe.
Leite uns den geraden Weg,
den Weg derjenigen, denen Du Gunst
erwiesen hast, nicht derjenigen, die
(Deinen) Zorn erregt haben, und nicht
der Irregehenden!
Amin!*

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Dieses multireligiöse Gebet wurde von Mitgliedern der Christlich-Islamischen Gesellschaft und des Christlich-Islamischen Forums verfaßt. Es steht zum Download bereit unter www.christenundmuslime.de

Das nächste multireligiöse Gebet ist für den **23. Mai 2020, 18:00 Uhr** geplant.

Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.
Alte Wipperfürther Straße 53
51065 Köln (Buchheim)

Tel.: 0221 1683 4624
info@chrislages.de
www.christenundmuslime.de
www.chrislages.de

